



# Grundlagen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und ihre Bedeutung für Kindergärten

---

10. Fachtagung des Bundesverbandes der  
Natur- und Waldkindergärten

Dr. Maik Adomßent / Dipl.-Umweltwiss. Marco Rieckmann



## Überblick

- Das Leitbild der Nachhaltigkeit
- Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindergärten
- Empfehlungen für die Implementation der BNE im Elementarbereich



## Nachhaltige Entwicklung – ein neuer Begriff?

- Definition in „*Unsere gemeinsame Zukunft*“:  
Nachhaltige Entwicklung ist eine „dauerhafte Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“
- 1992 auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung (UNCED) in Rio de Janeiro wurde „Sustainable Development“ in der verabschiedeten Agenda 21 als globales Leitbild definiert.
- 2002: Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung (Johannesburg)

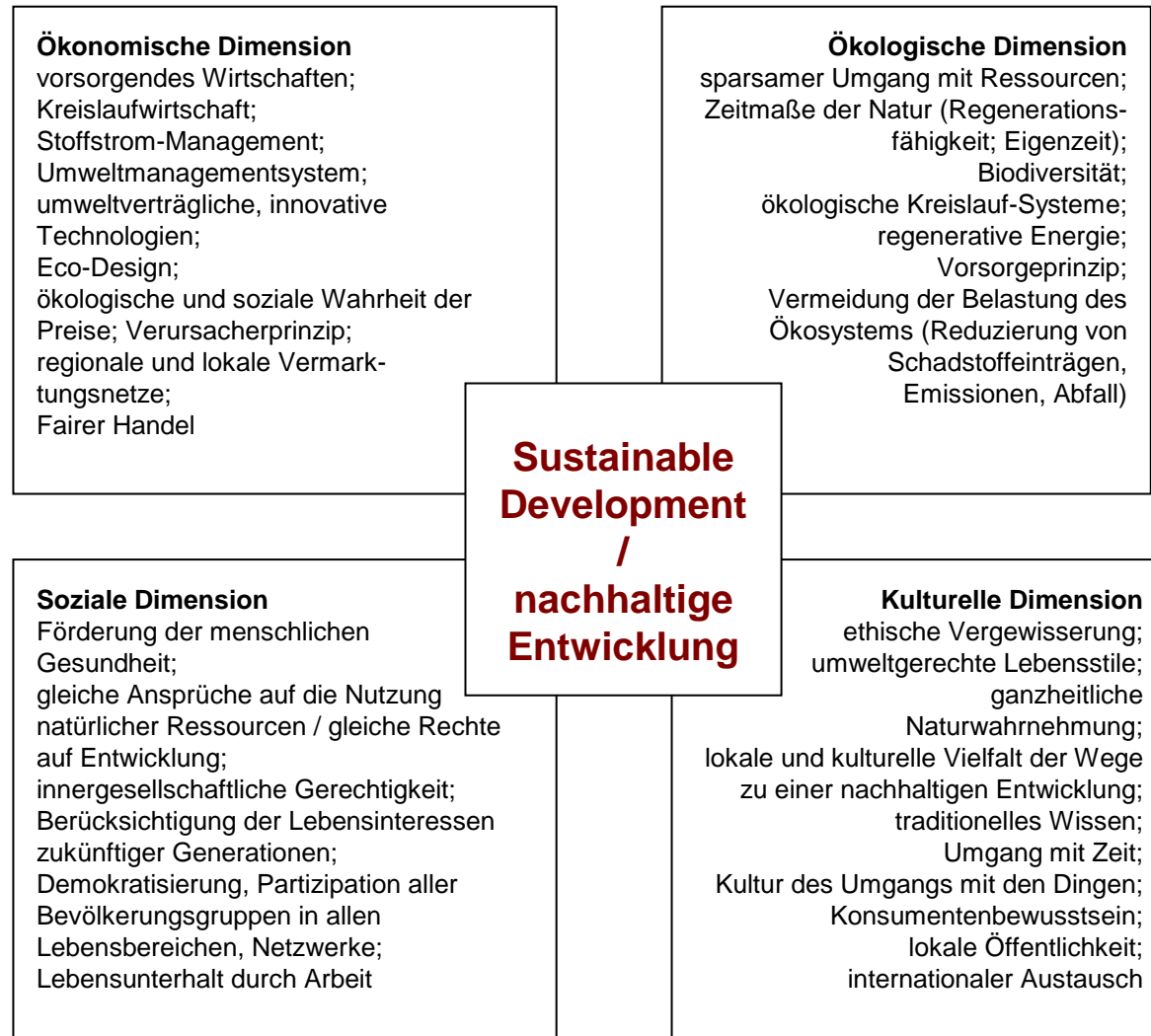


## Wesentliche Elemente einer nachhaltigen Entwicklung

- **Integration verschiedener Dimensionen:** Ökologische, ökonomische und soziale und kulturelle Aspekte werden integrativ betrachtet.
- **Gerechtigkeit:** Eine nachhaltige Entwicklung strebt nach
  - intragenerationeller Gerechtigkeit: Verteilungsgerechtigkeit zwischen Nord und Süd, Reich und Arm,
  - intergenerationeller Gerechtigkeit: Ausgleich zwischen heutigen und künftigen Generationen.
- **Partizipation:** Eine nachhaltige Entwicklung ist ein gesellschaftlicher Such-, Lern- und Verständigungsprozess, der erst durch die Beteiligung möglichst vieler mit Ideen und Visionen gefüllt werden kann.



## Das Leitbild der Nachhaltigkeit





## Bedeutung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Agenda 21, Kapitel 36: „Förderung der Schulbildung, des öffentlichen Bewußtseins und der beruflichen Aus- und Fortbildung“:

„Bildung ist eine unerläßliche Voraussetzung für die **Förderung einer nachhaltigen Entwicklung** und die Verbesserung der **Fähigkeit des Menschen, sich mit Umwelt- und Entwicklungsfragen auseinander zusetzen**. [...] Sowohl die formale als auch die nichtformale Bildung sind unabdingbare Voraussetzungen für die Herbeiführung eines **Bewußtseinswandels** bei den Menschen, damit sie in der Lage sind, ihre Anliegen in bezug auf eine nachhaltige Entwicklung abzuschätzen und anzugehen. Sie sind auch von entscheidender Bedeutung für die Schaffung eines **ökologischen und eines ethischen Bewußtseins** sowie von Werten und Einstellungen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar sind, sowie für eine wirksame **Beteiligung der Öffentlichkeit in der Entscheidungsfindung**.“



## Vom Bedrohungs- zum Modernisierungsszenario

- klassische Umweltbildung und entwicklungspolitische Bildung:
  - Bedrohungsszenario;
  - Angebot eines reaktiven Handlungskonzepts
- Bildung für eine nachhaltige Entwicklung:
  - Modernisierungsszenario;
  - stellt den Zukunfts- und Gestaltungsgedanken in den Vordergrund
- Umweltbildung und entwicklungspolitische Bildung sind in das Konzept der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung eingeflossen. Sie wurden miteinander verbunden und weiterentwickelt.



## Gestaltungskompetenz als Bildungsziel der BNE

Gestaltungskompetenz = die Fähigkeit, die Zukunft von Gemeinschaften, in denen man lebt, in aktiver Teilhabe im Sinne nachhaltiger Entwicklung gestalten zu können

*(de Haan / Harenberg 1999)*

- Die Kompetenz, vorausschauend zu denken, mit Unsicherheit sowie mit Zukunftsprognosen, -erwartungen und -entwürfen umgehen zu können;
- Die Kompetenz, interdisziplinär zu arbeiten;
- Die Kompetenz zu weltoffener Wahrnehmung, transkultureller Verständigung und Kooperation;
- Partizipationskompetenz;
- Planungs- und Umsetzungskompetenzen;
- Fähigkeit zu Empathie, Mitleid und Solidarität;
- Die Fähigkeit, sich und andere motivieren zu können;
- Die Kompetenz zur distanzierten Reflexion über individuelle wie kulturelle Leitbilder.



## Themenfelder und Inhalte der BNE

- **Kriterien zur Auswahl von Inhalten für die BNE:**
  - zentrales lokales und/oder globales Thema für nachhaltige Entwicklungsprozesse
  - längerfristige Bedeutung
  - Differenziertheit des Wissens
  - Handlungspotenzial
  
- **Kernthemen für die BNE sind vor diesem Hintergrund z.B. folgende:**
  - Konsum,
  - Energie, Mobilität,
  - Ernährung, Landwirtschaft,
  - Wohnen,
  - Globalisierung
  - Multikulturalität
  - Urbanisierung



## Arbeitsweisen der BNE

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung erfordert neue didaktische Ansätze:

- selbst organisiertes, projektorientiertes Lernen
- Projekte im lokalen Umfeld / in Ernstsituationen (z.B. Lokale Agenda 21)
- Wissenserwerb in sozial und persönlich bedeutsamen Situationen / Relevanz für das eigene Leben
- Anschluss an die Lebens- und Erfahrungswelt der Lernenden
- Berücksichtigung und Ansprache unterschiedlicher Lebensstile
- Förderung von Partizipation, Dialogfähigkeit und Selbstreflexion
- mehrperspektivisches und interdisziplinäres Denken und Arbeiten
- Entwicklung von Alternativen (z.B. in Simulationen)
- ➔ Erwerb von Sachwissen, Orientierungswissen und Handlungswissen



## BNE als Perspektivenwechsel

- **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist**
  - keine zusätzliche neue Aufgabe für Bildungseinrichtungen,
  - sondern ein Perspektivenwechsel mit neuen inhaltlichen Schwerpunkten und Arbeitsweisen.
  
- **Vor allem folgende zwei Konsequenzen ergeben sich für die Inhalte von Bildungsprozessen:**
  - Es gibt neue Prioritäten für die Auswahl von Inhalten.
  - Es entstehen neue Perspektiven für alte Inhalte.
  
- ➔ **UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014)**  
[www.dekade.org](http://www.dekade.org)



## BNE in Bildungsinstitutionen für den Elementarbereich

- Eine nachhaltige Entwicklung erfordert eine Auseinandersetzung mit nachhaltigkeitsrelevanten Themen- und Gestaltungsfeldern in allen Bildungsbereichen
  - Elementarbereich ist in der bisherigen BNE-Diskussion unterrepräsentiert
  - PISA und weitere Studien haben zu einer Debatte um die Reformbedürftigkeit des deutschen Bildungssystems geführt
  - Diskussion über Bildungsauftrag der Kindergärten, gesteigerte Erwartungen an die Bildung im Elementarbereich und damit an die ErzieherInnen (und deren Ausbildung)
- ➔ Qualität(entwicklung) und BNE



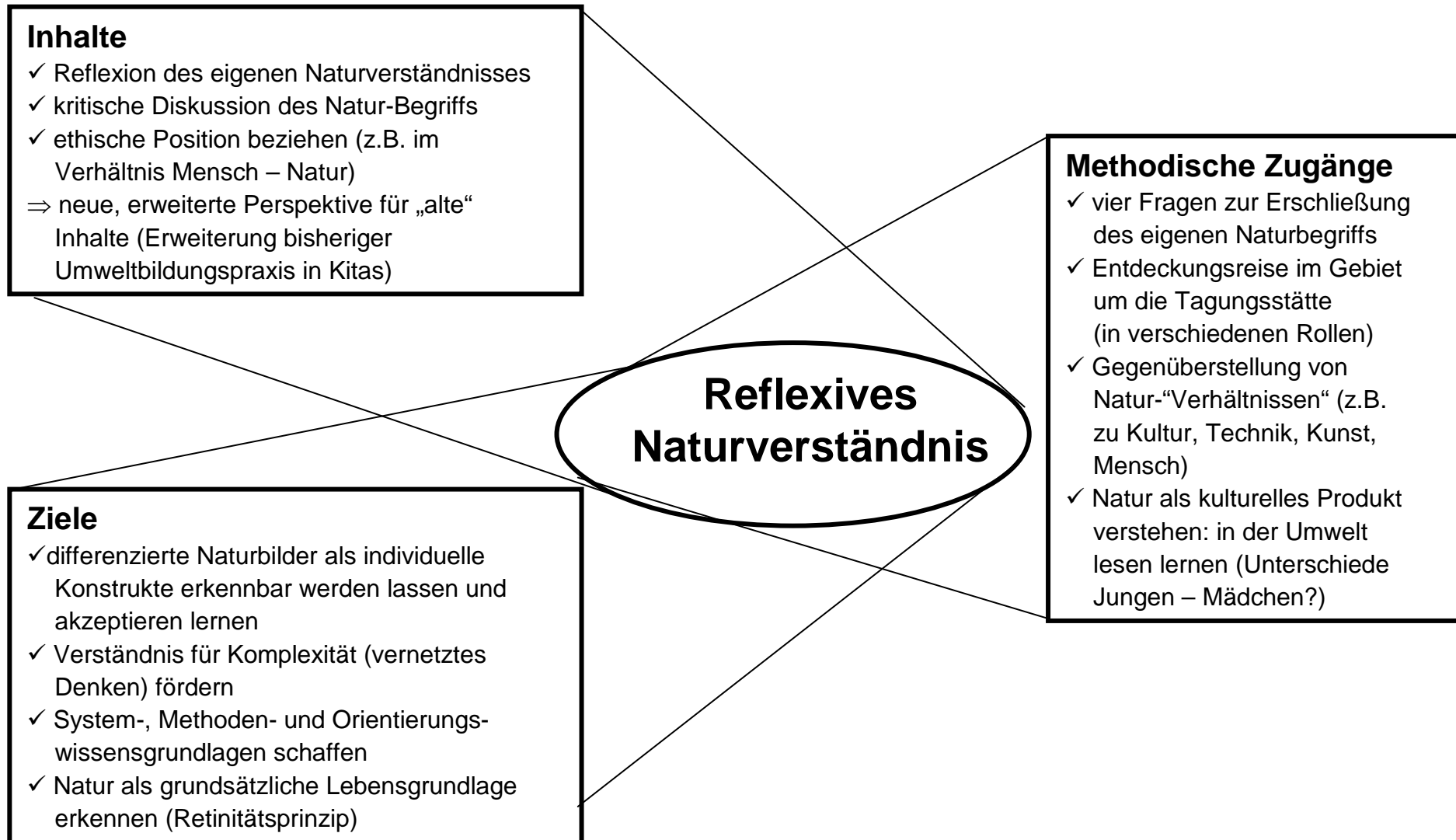
## Konsequenzen der BNE für die Kindergärten

BNE hat Konsequenzen für die pädagogische Arbeit und den Kindergarten als Institution im gesamtgesellschaftlichen Kontext:

- *Institution Kindergarten:* Frage nach dem Umgang mit Ressourcen, Anreize zum Einsparen, faire und ökologische Ernährung, echte Beteiligung der Kinder, Innen- und Außengestaltung
  - *Pädagogische Arbeit:* Erweiterung umweltpädagogischer Ansätze um soziale, ökonomische und kulturelle Aspekte, Bezüge zum Alltag und den persönlichen Lebensstilen, ErzieherInnen müssen die eigenen Denk- und Handlungsmuster hinterfragen
  - *Beziehung des Kindergartens nach außen:* Beteiligung an der Lokalen Agenda 21 und anderen Planungsprozessen, Partizipation in Ernstsituationen
- ➔ BNE als wesentlicher Bestandteil der Ausbildung der ErzieherInnen

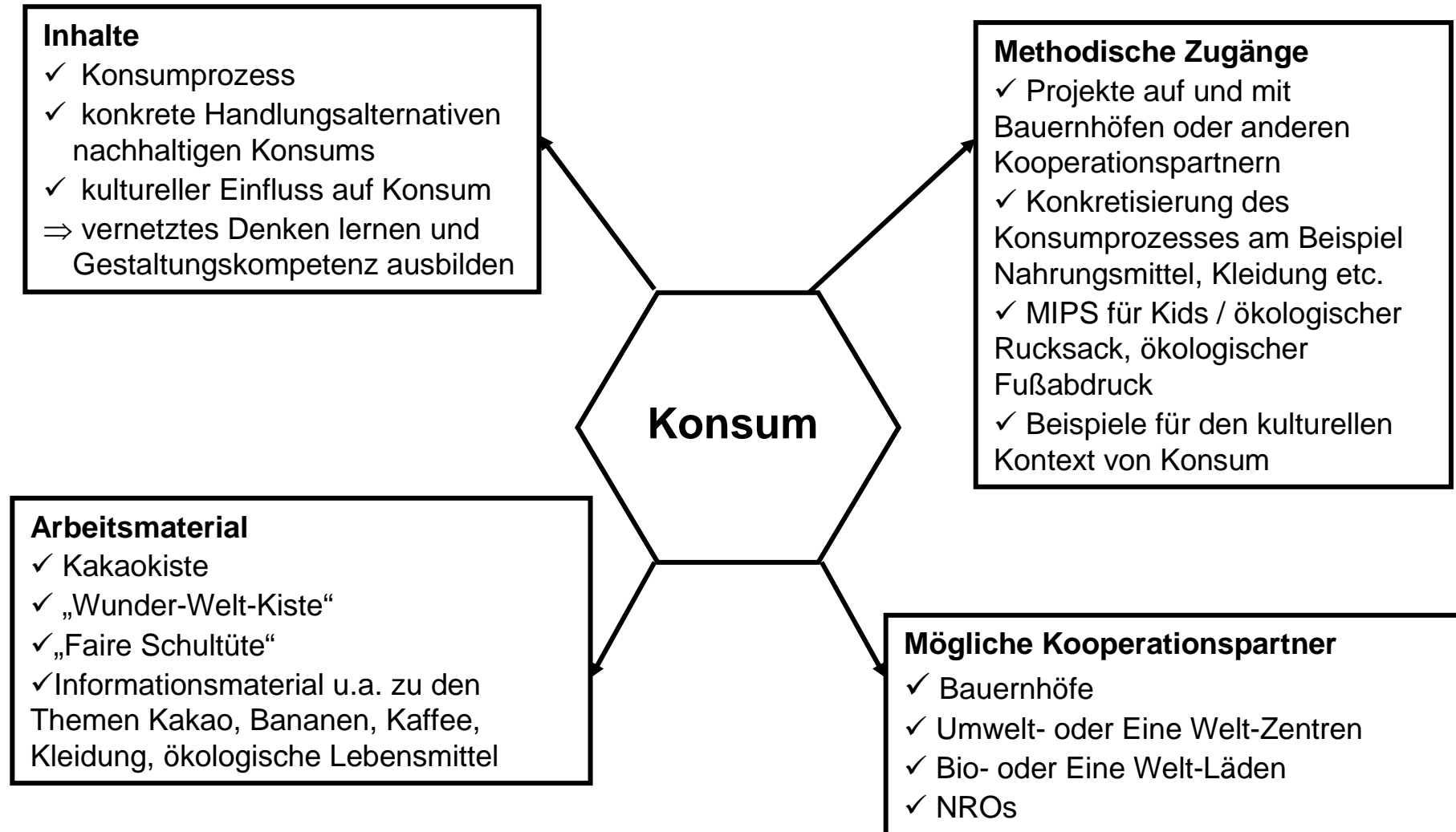


## Reflektion des Naturbegriffs





## Themen- und Gestaltungsfeld Konsum





## Empfehlungen für die Implementation der BNE im Elementarbereich

- Fortbildungsangebote zur BNE im Elementarbereich
- Schaffen von Möglichkeiten des Austauschs
- Förderung von Modellprojekten
- Beratungsangebote und wissenschaftliche Begleitung für die Implementation der BNE für Fachschulen und Kitas
- Integration der BNE in die Ausbildung der Erzieher/innen
- Förderliche Rahmenbedingungen nutzen (Diskussion um Qualitätsentwicklung, UN-Dekade zur BNE: [www.dekade.org](http://www.dekade.org))



## Zusammenhang Nachhaltigkeits- und Qualitätsdiskurs

